

**Stephan
Griebel**
DER LANDRAT
FÜR FREISING



Am
8. März
GRÜN
wählen!

MACHER
mit Herz und Verstand

www.gruene-freising.de



„Wir stehen für eine Politik, die zuhört, die verbindet und die Verantwortung übernimmt.“

Hier fürs Wir.

Der Landkreis Freising ist **unsere Heimat**: mit lebendigen Städten und Gemeinden, mit vielfältigen Landschaften und mit Menschen, die Verantwortung übernehmen – im Ehrenamt, in Unternehmen, in Familien und Nachbarschaften. Hier entsteht Gemeinschaft. Hier wird Zukunft gestaltet.

Wir GRÜNE stehen für dieses Wir. Für eine Politik, die zuhört. Für einen Landkreis, der ökologisch handelt, sozialen Zusammenhalt stärkt und wirtschaftlich klug fürs Heute und für die kommenden Generationen investiert.

Ein starker Landkreis braucht Führung, die **Orientierung** gibt und **Zusammenarbeit** ermöglicht. Dafür arbeiten wir geschlossen und abgestimmt. Wir bringen Klimaschutz und Energiewende voran, sichern bezahlbaren Wohnraum, stärken Bildung und Gesundheit und sorgen für Mobilität, die für alle funktioniert.

Wir fördern die regionale Wirtschaft mit Zukunft, unterstützen Innovationen und begleiten Betriebe im Generationenwechsel. Sicherheit, Vorsorge und ein handlungsfähiger Katastrophenschutz sind für uns selbstverständlich. **Unser Nein zu einer dritten Startbahn** ist und bleibt dabei klar.

Wir stehen für Anstand, Respekt und demokratische Werte. Für eine offene Gesellschaft, die zusammenhält und Vertrauen schafft. Mit Weitblick und Tatkraft gestalten wir die Zukunft Freising – gemeinsam und nah an den Menschen.

Sabina Brosch

Sabina Brosch

Stephan Griebel

Stephan Griebel

STEPHAN GRIEBEL

mein Name, grüß Gott!

Geboren in der bayerischen Rhön, bin ich seit fast 30 Jahren fest im Ampertal verwurzelt. Hier lebt meine Familie, hier bin ich zu Hause – und hier will ich etwas bewegen.

Beruflich kenne ich große Strukturen: **In leitender Position** bei einem internationalen US-Unternehmen habe ich gelernt, wie komplexe Organisationen funktionieren, wie man Teams führt und Ziele erreicht. Meine Ausbildung zum **Gymnasiallehrer**, meine naturwissenschaftliche, psychologische und pädagogische Kompetenz sowie meine Zeit als Offizier helfen mir, Menschen zu verstehen und **gemeinsam mit ihnen ergebnisorientiert zu arbeiten**.

Überall, wo ich tätig war – ob in der Jugendarbeit, bei der Bundeswehr, im Beruf oder im Verein – habe ich eins festgestellt: Erfolg kommt, wenn alle am gleichen Strang ziehen und für eine **gemeinsame Vision** brennen. Wer sein Team stark macht, hat als Führungskraft Erfolg – und genau so will ich auch Politik machen.

Meine Eltern haben mir Familie vorgelebt, meine Großeltern den Wert von Demokratie und Frieden. Nunmehr zehn Jahre im **Helferkreis** haben meinen Blick geschärft und mir gezeigt, wie wichtig **Solidarität** ist – denn wir alle können plötzlich in Not geraten. Deshalb liegt mir ein Miteinander am Herzen, das niemanden zurücklässt.

Eine starke, **zukunftsfähige Wirtschaft**, die Arbeit gibt und Werte schafft, ist die Basis für ein gutes Leben im Landkreis. Wandel gehört dazu, Veränderungen sind nicht immer leicht, aber notwendig. Meine Aufgabe sehe ich darin, diesen Wandel aktiv zu gestalten, Chancen zu nutzen und dabei alle mitzunehmen.



**„Zielgerichtet und zuverlässig
arbeiten, Ergebnisse liefern, Kosten
im Blick behalten – das liegt mir.“**

WOHNEN, aber bezahlbar.

Wohnen ist ein **Menschenrecht**. Jeder braucht ein Dach über dem Kopf. Doch viele Menschen fragen sich, wie sie sich Wohnen und damit Leben überhaupt noch leisten sollen. Deshalb setzen wir uns entschlossen für **bezahlbares Wohnen** ein.

Unsere **landkreiseigene Wohnbaugesellschaft** braucht mehr Tempo. Sie soll bauen. Angefangen mit Wohnungen für Menschen, die unseren Landkreis am Laufen halten.

Gleichzeitig soll die Wohnbaugesellschaft viel mehr sein, nämlich ein echtes **Kompetenzzentrum** für alle Gemeinden im Landkreis. Gerade kleine Kommunen brauchen Unterstützung beim Bau- und Immobilienmanagement. Gemeinsam erreichen wir mehr als jede Kommune für sich allein.

Wichtig ist uns auch der Blick auf die Fläche: Wir müssen klüger bauen, nicht breiter. **Mehr Grün tut uns gut** – dem Klima und unserer Seele. Deshalb setzen wir uns dafür ein, höher zu bauen, statt neue Äcker und Wiesen zu versiegeln: ein zusätzliches Stockwerk, wo möglich und keine neuen Supermärkte ohne Wohnungen oder Büros darüber.

Weil Wohnen nur gemeinsam geht, braucht es regelmäßige **runde Tische**: mit Kommunen, mit Vermietern und Mietern, mit der Immobilienwirtschaft, Genossenschaften und allen, die neue Wohnideen voranbringen wollen – vom Mehrgenerationenhaus bis zum ökologischen Nachverdichtungskonzept.



**„Wir statten die Wohnbaugesellschaft
des Landkreises personell so aus,
dass sie sich mit 400 Wohnungen
bis 2029 selbst finanziert.“**

WIRTSCHAFT der Zukunft, Made in Freising.

Der Landkreis Freising ist wirtschaftlich stark aufgestellt: Unsere Unternehmen sind **stabil, innovativ und gut geführt**. Gleichzeitig spüren wir die globalen Herausforderungen, sei es der Einzug von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Produktion oder der zunehmende Fachkräftemangel. Wir GRÜNE lassen unsere Wirtschaft nicht alleine. Wir setzen auf den Erhalt und die gezielte Stärkung unserer heimischen Wirtschaft.

Besonders an den Hoch- und Fachhochschulen in Garching und Weihenstephan schlummert **enormes Potenzial**. Mit einer Verstärkung der Wirtschaftsförderung wollen wir die Rahmenbedingungen für Start-Ups, vor allem in den Bereichen Ernährungs- und Umwelttechnologien, noch besser unterstützen. Regionale Firmen, die sich neu erfinden wollen oder vor einer Betriebsübergabe stehen, werden gezielt vernetzt.

Dem **Fachkräftemangel** begegnen wir clever: Durch besseres Onboarding internationaler Mitarbeitender und die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf in den ersten Arbeitsmarkt schaffen wir neue Chancen für alle. Alle Aktivitäten bündeln wir unter dem Label „**Made in Freising!**“ – sichtbar, stark und regional verankert.

Auch im **Tourismus** steckt noch viel Potenzial. Die Hölledau ist eine einmalige **Kulturlandschaft**, die Altmühl, Donau, Isar und die Voralpen verbindet – perfekt zum Entspannen, Entdecken und Genießen. Wir möchten, dass noch mehr Erholungssuchende und Kulturinteressierte unsere Heimat entdecken und so der sanfte Tourismus neue Impulse bekommt.



„Wir entfalten das Potential der Wertschöpfung vor Ort, indem wir den Grünen Campus als Innovationsmotor stärker mit dem Landkreis vernetzen.“



**„Wir sind die treibende Kraft:
klimaneutral bis 2035!“**

Heute schon ans MORGEN denken.

Wir GRÜNE bringen die Energiewende voran. Die Öffnung der Landschaftsschutzgebiete für Freiflächen-PV zeigt: Wir sind **pragmatisch**. Extremwetter, Hochwasser und Hitze machen deutlich, wie dringend Klimaschutz ist. Unser Ziel: Ein klimaneutraler Landkreis, der Energie spart, erneuerbare Energien ausbaut und die Verwaltung fit für die Zukunft macht. Gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen und Bürger*innen schaffen wir einen Landkreis, der zum Motor der regionalen Energiewende wird.

Freising ist Natur. Freising ist Vielfalt. Wir wollen, dass das so bleibt. Vom Schmetterling bis zum alten Baum: Jede Art zählt. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, unsere Landschaft zu erhalten, Biotope zu vernetzen und Natur wieder wachsen zu lassen. Mit **Renaturierung**, klaren Schutzmaßnahmen und starkem Engagement aus der Bevölkerung stärken wir das, was unseren Landkreis einzigartig macht – und sichern **Lebensqualität für Generationen**.

Weniger Müll, mehr Zukunft: Unser Prinzip heißt **Vermeiden – Wiederverwenden – Recyceln**. Wir wollen Produkte länger nutzen, reparieren statt wegwerfen und Rohstoffe im Kreis halten. Der Landkreis soll bei seiner Beschaffung zeigen, wie es geht: weniger Einweg, weniger Verschwendung. Gleichzeitig unterstützen wir Bürger*innen mit praktischen und informativen Angeboten bei einem plastikarmen und ressourcenschonenden Leben.



**SABINA
BROSCH**

59 Jahre
Leiterin Pressestelle

„Ich will Lebensqualität für heute und die Zukunft. Wichtig sind mir Klimaschutz, bezahlbares Wohnen, sozialer Zusammenhalt, Respekt im politischen Umgang und die Verteidigung der Demokratie! Ich denke in Generationen, nicht in Wahlperioden.“



**STEPHAN
GRIEBEL**

57 Jahre
Manager

„Ich will bezahlbaren Wohnraum und regionale Wertschöpfung vor Ort sichern und einen Landkreis gestalten, in dem wir füreinander eintreten.“



**EVA
BÖNIG**

69 Jahre
Bürgermeisterin

„Ich möchte mich weiterhin erfolgreich in der Bildungspolitik engagieren und in die Sozialpolitik einbringen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Einsatz für Klimaschutz und gegen die 3. Startbahn.“



**VERENA
JURANOWITSCH**

42 Jahre
Persönliche Referentin

„Wir brauchen gut ausgestattete Schulen, echten Klimaschutz und eine tragfähige Sozialpolitik, die an alle denkt.“



**BERND
STÖCKELER**

57 Jahre
Dipl.-Ing. (FH)
Elektrotechnik

„Gute Lebensqualität auf dem Land braucht Politik mit grünem Kompass. Ich werde mich stark machen für einen attraktiven ÖPNV auf dem Land und den konsequenten Ausbau von sicheren Fuß- und Radwegen.“



**JOANA
BAYRAKTAR**

30 Jahre
Videoproduktion und
Online-Redaktion;
Jugendreferentin

„Ich werde mich weiter dafür einsetzen, die Digitalisierung im Landkreis voranzubringen. Für eine bürgernahe und effiziente Verwaltung, weniger Barrieren, nachhaltige Lösungen und eine zukunftsfähige Wirtschaft.“



**JOHANNES
BECHER**

37 Jahre
Mitglied des bayerischen
Landtags, Dipl. Jurist

„Ich möchte das Netzwerk und die Möglichkeiten als Abgeordneter für unseren Landkreis nutzen. Für eine intakte Natur, saubere Luft, weniger Fluglärm, mehr Digitalisierung, mehr Wohnraum und einen guten öffentlichen Nahverkehr.“



**ALEXANDRA
KARL**

53 Jahre
Rechtsanwältin

„Ich möchte Teilhabe gerade für die ländlichen Wohnorte: Starker ÖPNV, wohnortnahe Pflege, Barrierefreiheit und gute Kinderbetreuung – für jede Kommune im Kreis. Mit nachhaltiger und solider Haushaltsplanung kann das gelingen.“



**LEON
ECKERT**

30 Jahre
Mitglied des
Deutschen Bundestags

„Ich setze mich für einen solidarischen Landkreis und für mehr Bürgerbeteiligung im Wohnungsbau und bei erneuerbaren Energien ein. Wichtig sind mir zudem ein starkes Ehrenamt und eine gute Ausstattung für Feuerwehren und Katastrophenschutz.“



**DR. MICHAEL
STANGLMAIER**

62 Jahre
Biochemiker

„Eine menschen- und umweltfreundliche Mobilität im gesamten Landkreis mit attraktivem ÖPNV, sicheren Fuß- und Radwegen und Sharing-Angeboten sowie eine schnelle Umsetzung der Energiewende. Dafür setze ich mich weiter ein.“



**EVA MARIA
RHODE**

42 Jahre
Unternehmerin

„Ich möchte mich einsetzen für die Stimmen, die häufig überhört werden und mutig schwierige Themen ins Rollen bringen. Inklusion muss in der Mitte der Gesellschaft stattfinden. Wir sind gleichwertig, aber eben nicht gleich!“



**NICO
HEITZ**

28 Jahre
Berufsschullehrer

„Ich möchte mich einsetzen für eine gute Koordination zwischen dem Landkreis und seinen Städten/Gemeinden. Nur gemeinsam sind wir stark!“



13

BARBARA BUCKSCH

40 Jahre
Projektmanagerin

„Demokratie lebt vom Mitmachen. Darum gestalte ich als Moosburgerin und Landkreisbürgerin unsere Heimat mit – für verlässlichen Nahverkehr, gute Bildung, soziale Stärke, wirtschaftliche Chancen und transparente Politik.“



14

THORSTEN KLENKE

Dipl.-Ing.
Elektrotechnik (FH)

„Wir brauchen präventiven Schutz vor Starkregen und Hochwasser. Deshalb wollen wir eine Landkreiskoordinationsstelle für Katastrophenfälle einrichten. Das schützt Menschen und Wohnraum – und stärkt die Freisinger Wirtschaft.“



15

ALEXANDRA BECHER

55 Jahre
Krankenschwester

„Ein gutes Leben in allen Lebensphasen durch soziale Teilhabe für alle, Barrierefreiheit in allen Bereichen, eine Stärkung der Pflege und Ausbau der Prävention im gesamten Landkreis. Dafür möchte ich mich weiter einsetzen!“



19

EVELIN ALTENBECK

57 Jahre
Hebamme

„Mein Schwerpunkt ist die Familienpolitik. Im Jugendhilfe- und Schulausschuss setze ich mich besonders für Prävention, Schulsozialarbeit und Familienhilfe ein. Der Start ins Leben muss bestmöglich unterstützt und gefördert werden!“



20

CHRISTIAN MEIDINGER

54 Jahre
Bio-Landwirt

„Als langjähriger Gemeinderat möchte ich Kreis und Kommune zusammen denken. Als Landwirt und Angehöriger der Feuerwehr liegen mir der Brand- und Katastrophenschutz sowie der Erhalt unserer Lebensgrundlagen am Herzen.“



21

SANDRA SMOLKA

47 Jahre
Rechtsanwaltsfachangestellte

„Sozialpolitik ist Sicherheitspolitik. Im Kreistag Freising möchte ich mich für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Integration einsetzen. Teilhabe und Chancen für alle stärken den Zusammenhalt, sozialen Frieden und Sicherheit.“



16

TONI WOLL-SCHLÄGER

64 Jahre
Biobauer

„Ich setze mich ein für kommunale Demokratie und enkeltaugliche Entscheidungen.“



17

INGRID LINK

62 Jahre
Schulleiterin (BSZ Freising)

„Zukunft gestalten: Als Schulleiterin liegt mir berufliche Bildung sehr am Herzen. Im Kreistag setze ich mich für gute Rahmenbedingungen, respektvollen Umgang und Lösungen ein – auch in Verantwortung für kommende Generationen.“



18

FRANZ HEILMEIER

62 Jahre
1. Bürgermeister

„Ich möchte, dass wir unsere Heimat erhalten und mit wirtschaftlicher Kompetenz, sozialer Rücksicht und ökologischer Verantwortung erfolgreich weiter entwickeln. Besonders liegt mir dabei der Einsatz für unsere freiheitliche Demokratie und der Kampf gegen ihre Feinde am Herzen.“



22

ROBERT WÄGER

65 Jahre
Rentner

„Mein Ziel ist eine soziale, inklusive und umweltverträgliche Gesellschaft, in der jeder seinen Platz findet und in der Rücksicht und Menschlichkeit mehr zählt als Ellenbogen und Narzissmus.“



23

Dr.-Ing. habil. CHARLOTTE REITSAM

65 Jahre
Stadt- und Landschaftsplanerin

„Ich setze mich ein für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und soziale Themen: bezahlbarer Wohnraum, Sozialpass, Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs und Erhalt der landschaftlichen Schönheit. Daher: „Koa Dritte Startbahn“



24

ERIC JACOB

22 Jahre
Informatiker

„Ich setze mich für mehr Bürgerorientierung in der Verwaltung und zeitgemäße Kommunikation aus dem Kreistag ein, damit Entscheidungen für alle Menschen im Landkreis nachvollziehbar sind und ihre Stimmen gehört werden.“

25	EVELINE KRAUSE <i>Hallbergmoos</i> 59 Jahre, Übersetzerin und Dolmetscherin
26	HEIKO BUSCH <i>Kranzberg</i> Produktmanager
27	CHRISTINA BURGHARDT <i>Mauern</i> 34 Jahre, Zollbeamtin
28	SIMON LEIBER <i>Freising</i> 23 Jahre, Student Lehramt
29	BIRGITTA STADLBAUER <i>Fahrenzhausen</i> 34 Jahre, Sprech- und Stimmtrainerin
30	WERNER HABERMEYER <i>Freising</i> 53 Jahre, Energieelektroniker
31	JUDITH MAYRHANSER <i>Neufahrn</i> Krankenschwester
32	JOHANNES PETERMEIER <i>Marzling</i> 58 Jahre, Akademischer Oberrat
33	MELANIE FISCHER <i>Neufahrn</i> 40 Jahre, Teamleiterin IT
34	DIETER LINK <i>Marzling</i> 65 Jahre, Schulleiter i.R.
35	SUSANNE HÖCK <i>Freising</i> 62 Jahre, Evaluatorin (Bildung)
36	OLIVER KRAUTHÄUSER <i>Allershausen</i> 47 Jahre, Logistik Industrietechnik
37	URSULA MARTENS <i>Moosburg</i> KI-Trainerin u. Autorin
38	SELAHATTIN SEN <i>Neufahrn</i> 72 Jahre, Rentner
39	TANJA DOBMEIER <i>Freising</i> 54 Jahre, Sicherheitsingenieurin
40	MATTHIAS MELCHER <i>Mauern</i> 31 Jahre, Historiker
41	SUSANNA LIST <i>Langenbach</i> 43 Jahre, Finanzbuchhalterin
42	FABIAN BIEBL <i>Moosburg</i> 48 Jahre, Unternehmensentwickler
43	LUCY KNOTT <i>Freising</i> 23 Jahre, Verwaltungsangestellte
44	SEBASTIAN VÖST <i>Fahrenzhausen</i> 38 Jahre, Informatiker
45	ANTONIA KREUZER <i>Moosburg</i> 33 Jahre, Strategische Einkäuferin
46	OLIVER STRÄSSLE <i>Freising</i> 58 Jahre, Medientechniker
47	ANDREA SCHMÜCKER <i>Freising</i> 56 Jahre, Coach, Dipl.-Math.

ULRICH GESIEN <i>Mauern</i> 50 Jahre, Flugkapitän i.R.	48
ANITA COSTANTINI <i>Freising</i> 44 Jahre, IT-Architektin/Projektmanagerin	49
MICHAEL BUCHBERGER <i>Freising</i> 51 Jahre, IT-Produktmanager	50
BARBARA BRÜCKL <i>Freising</i> 43 Jahre, Einkäuferin	51
TOBIAS SANDER <i>Fahrenzhausen</i> 47 Jahre, Betreiber Musiklabel	52
ANGELIKA PFLÜGLER <i>Eching</i> 62 Jahre, Sozialpädagogin	53
MICHAEL SCHRADER <i>Freising</i> 59 Jahre, Hochschullehrer	54
REGINA MÜHLBAUER <i>Mauern</i> 45 Jahre, Umweltreferentin	55
HELMUT TISCHER <i>Moosburg</i> 60 Jahre, Software Engineer	56
ANNETT KÜMMEL <i>Fahrenzhausen</i> 52 Jahre, IT-Spezialistin	57
JOACHIM EDER <i>Kranzberg</i> 68 Jahre, Dipl.-Agraringenieur	58
JULIA MOKRY <i>Neufahrn</i> 46 Jahre, Dipl.-Theologin	59
PETER DRISSL <i>Freising</i> 67 Jahre, Psychotherapeut	60
SIGRID BURGER-JEHLE <i>Nandlstadt</i> Bekleidungsschneiderin	61
JOHANNES PRÜGL <i>Au</i> 68 Jahre, selbstständiger Bodengutachter	62
REBECCA RIEDELBAUCH <i>Fahrenzhausen</i> 43 Jahre, Psychotherapeutin	63
TOBIAS SCHÖNEGGE <i>Freising</i> Orthopädieschuhtechnikermeister	64
BRIGITTE KÖRBL <i>Freising</i> 61 Jahre, Architektin	65
CLEMENS ROCK <i>Freising</i> 63 Jahre, Arzt	66
JOHANNA WEINER <i>Allershausen</i> 58 Jahre, Fachwirtin	67
FLORIAN ROTHMEYER <i>Hallbergmoos</i> 30 Jahre, Selbst. Robotik-Ingenieur	68
ANTONIA RIEDMAIER <i>Freising</i> 23 Jahre, Studentin	69
ANDREAS MALECKI <i>Freising</i> 42 Jahre, Software Consultant	70



„Der Klimawandel ist bereits bei uns angekommen. Wir stärken die Menschen, die uns im Katastrophenfall schützen: Feuerwehren, Rettungsdienste und THW.“

Freising KRISENFEST – Schutz für Mensch und Natur

Der **Klimawandel ist längst bei uns angekommen**: Starkregen, Hochwasser, Hitze und Stürme treffen auch den Landkreis Freising immer häufiger. Wir sorgen vor.

Wir stärken unsere Einsatzkräfte. Feuerwehren, Rettungsdienste und das THW brauchen beste Ausbildung, moderne Technik und eine verlässliche Finanzierung. Ein eigenes **Feuerwehr-Ausbildungszentrum** schafft hochwertige, praxisnahe Schulungen direkt vor Ort. **Ehrenamtliches Engagement** verdient spürbare Anerkennung. Und junge Menschen sollen früh für Retten und Helfen begeistert werden, etwa durch Programme wie Juniorhelfer oder Erste-Hilfe Kurse an allen Schulen.

Wir machen den Landkreis widerstandsfähig. Eine Beratungsstelle für **Klimaanpassung** unterstützt Kommunen bei Schwammstadt-Konzepten, Hitzeschutz, Regenrückhaltung und Flächenplanung. Eine spezialisierte Katastrophenschutz-Leitstelle koordiniert Hochwasserschutz und Einsätze noch besser – gemeinsam mit Nachbarlandkreisen. Durch kluge Nutzung von Flutungsflächen und Wasserwegen können Schäden frühzeitig verhindert werden.

Wir schützen die Menschen. Notfall-Infosysteme warnen bei Hitzewellen und Extremwetter. Das ist **besonders wichtig für ältere und vulnerable Gruppen**. Durch Beratung der Bevölkerung helfen wir den Menschen, sich selbst zu helfen, und stärken damit den Katastrophenschutz.

Für einen starken, vernetzten und krisenfesten Landkreis – gemeinsam, vorausschauend und bodenständig.



**„Eine sichere und freie Gesellschaft
lebt vom Mut ihrer Menschen und
vom Vertrauen ineinander.“**

MITEINANDER leben, füreinander einstehen.

Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich begegnen, Verantwortung übernehmen und ein offenes Ohr füreinander haben. Wenn Politik und Ehrenamtliche auf Augenhöhe zusammenarbeiten, **entsteht spürbare Wirksamkeit**. Deshalb wollen wir Abläufe vereinfachen, Schnittstellen klären und Engagement noch besser unterstützen.

Gesundheit ist die Basis eines guten Lebens. Im Zentrum steht das **Klinikum** als zukunftsfähiges und wohnortnahes Haus der Grundversorgung. Die Geburtshilfe wollen wir sichern, Kurzzeit- und Übergangspflege ausbauen und regionale Versorgung stärken – von der Küche bis zur Pflegekoordination. Ein neues **Notfallkonzept** wie im Landkreis Dachau bringt schnelle Hilfe kostengünstig genau dort, wo sie gebraucht wird. Das ist regionale Daseinsvorsorge.

Bildung entscheidet über Chancen und steht als **Schlüssel zum Erfolg** an erster Stelle. Alle Kinder sollen mit einem Abschluss ins eigene Leben starten. Dazu braucht es Schulsozialarbeit, gesundheitliche Prävention und gesunde Ernährung. Dabei stärken wir GRÜNE gezielt die Unterstützung für unsere ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie den Kreisjugendring.

Unsere **Demokratie** wird herausgefordert – von innen und von außen. Deswegen setzen wir uns bedingungslos für alle ein, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, unseren bunten Alltag und unsere **Sicherheit** tagtäglich stärken.



**„Wir ebnen den Weg für
eine zukunftsfähige,
selbstbestimmte Mobilität.“**

MOBILITÄT für alle – klimafreundlich, flexibel, lebenswert

Mobilität ist **Daseinsvorsorge**. Jeder soll sich frei bewegen können, egal ob jung oder alt, ob mit vollem Portemonnaie oder nicht, ob mitten in der Stadt oder auf dem Land.

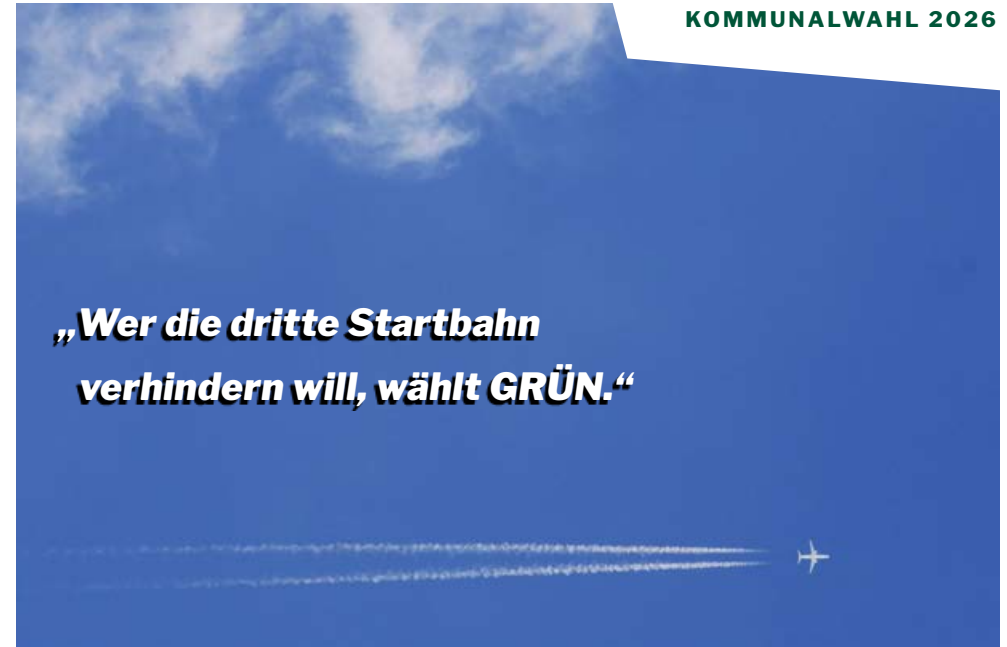
Wer auf das Auto verzichten möchte, muss **zuverlässige Alternativen** haben: flexible Busse, gut vernetzte Bahnlinien, sichere Rad- und Fußwege sowie Sharing- Angebote für Fahrzeuge und Lastenräder.

Neben der **Express-Buslinie** nach Garching ist der Moosburger **Flexbus** ein Paradebeispiel für einen erfolgreichen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), das der Kreistag gemeinsam auf den Weg gebracht hat. Er zeigt, wie es geht – und dieses Modell wollen wir auf den ganzen Landkreis ausweiten.

Autonom fahrende Kleinbusse können ein wichtiger Baustein für die Zukunft sein. Der Landkreis muss jetzt aktiv werden, Pilotprojekte starten und den Weg für eine zukunftsfähige, selbstbestimmte Mobilität ebnen.“

Darüber hinaus eröffnet die **Digitalisierung** neue Chancen: Mitfahr-Apps, Echtzeit-Fahrgastinfos, flexible On-Demand-Busse. Gleichzeitig setzen wir auf E-Mobilität mit einer schnellen Umstellung der Busflotten und auf eine flächendeckende Ladeinfrastruktur.

Auch das Fahrrad bekommt Rückenwind: **Radschnellwege**, Beleuchtung, ein kreisweites Lastenrad-Sharing und Bike & Ride, sichere Abstellplätze und bessere Vernetzung mit Arbeitgebern und ÖPNV.



**„Wer die dritte Startbahn
verhindern will, wählt GRÜN.“**

Flughafen München – Die BELASTUNGSGRENZE ist erreicht. Punkt.

Der Flughafen München ist wichtig für Bayern und unsere Region – keine Frage. Aber die **Belastungsgrenze ist erreicht**. Lärm, Nachtflüge, ultrafeine Schadstoffe und der Verlust wertvoller Naturflächen treffen unseren Landkreis jeden Tag. Eine dritte Startbahn würde all diese Probleme weiter verschärfen.

Ultrafeine Schadstoffe sind so klein, dass sie ungehindert in Lunge, Blutkreislauf und sogar ins Gehirn gelangen. Dabei ließen sich die Emissionen mit hochwertigerem Kerosin reduzieren. Doch wir, die Menschen vor Ort, müssen weiter die gesundheitlichen Folgen des Nicht-Handelns tragen.

Andere Länder handeln längst: Am Flughafen Schiphol wird aktiv in Technik inves-

tiert, die ultrafeine Schadstoffe absaugt. Am Flughafen Wien-Schwechat wird auf den Bau einer dritten Startbahn verzichtet. Sie rechnet sich nicht.

Wir fordern: ein **striktes Nachtflugverbot** von 22 bis 6 Uhr, öffentlich zugängliche Messdaten zu Lärm und Schadstoffen, den verpflichtenden Einsatz schadstoffarmer Treibstoffe, den Schutz von Natur und Wohnraum sowie den Stopp flugfremder Großprojekte wie LabCampus oder Event-Arena.

Wir GRÜNE sagen **„Nein“ zur Dritten Startbahn, auf allen Ebenen**. Sie ist klimapolitisch aus der Zeit gefallen, wirtschaftlich fragwürdig und gesundheitlich höchst bedenklich.

„Bei der Kommunalwahl geht es darum, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam die Zukunft unserer Heimat zu gestalten. Ihre Unterstützung und Ihre Stimme helfen mir dabei!“



MIT DIESEM
KREUZ MACHST
DU ALLES
RICHTIG

Am 8. März ist KOMMUNALWAHL So geht's

Bei den Kommunalwahlen in Bayern können die Wähler ihre Stimmen kreuz und quer über den Stimmzettel verteilen. Sie können Kandidaten auf mehreren Listen ankreuzen (panaschieren). Einzelnen Kandidaten können sie bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

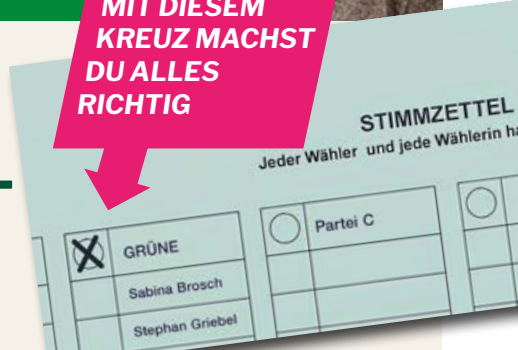
Vorsicht: Wer den Überblick verliert und zu viele Stimmen abgibt, dessen Stimmzettel wird ungültig. Wem das zu viel Aufwand ist, der kann auch einfach die Liste einer Partei ankreuzen.

Wahlrecht für EU-Bürger: EU-Bürger können an den Kommunalwahlen teilnehmen. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt und seit mehr als zwei Monaten im Landkreis Freising angemeldet sein. Wer wahlberechtigt ist, wird automatisch in das Wählerverzeichnis aufgenommen. Sollten Sie bis zum 15. Februar 2026 keine offiziellen Informationen erhalten haben, wenden Sie sich an Ihr Wahlbüro.

BRIEFWAHL – SO GEHT'S

Mit der Wahlberechtigung kommt der Briefwahlantrag. Ausgefüllt und unterschrieben geht er zurück ans Wahlamt. Ein Telefonanruf reicht dafür nicht aus! Die Wahlunterlagen zusammen mit dem Wahlschein rechtzeitig zurücksenden:

Nur Briefe, die bis 18 Uhr am Wahltag im Amt eingehen, werden ausgezählt.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KV Freising

Gartenstraße 9, 85354 Freising, V.i.S.d.P.: Dr. Maximilian Breu
Gestaltung: studio.fortisgreen, Fotos: Anke Brückner, Tino Böcher, Laura Oberjatzas
info-kv@gruene-freising.de

Spendenkonto: IBAN: DE27 7005 1003 0000 1407 98
Kontoinhaber: Kreisverband der GRÜNEN Freising
Verwend.zweck: Landratskandidat Stephan Griebel

Mehr zum Programm der Freisinger Grünen: www.gruene-freising.de

